

Zähme mich!

Kagomes kreativer Versuch dem beliebtesten Schüler ihrer Schule Vernunft beizubringen. Inu x Kago

Von abgemeldet

Kapitel 4: Heiße Tänzer

soho....nach einer halbem Ewigkeit, geht es dann auch mal weiter...*sich in Grund und Boden schämt*

Ich werde mich bessern! U.U

Viel Spaß mit dem Kapitel!!!!

Kapitel 4: Heiße Tänzer

In der großen Turnhalle, an deren Ende sich eine große Bühne befand herrschte beste Stimmung. Die Musik dröhnte aus riesigen schwarzen Boxen und die jungen Leute bewegten sich schwungvoll zur Musik. Doch auf der Bühne befand sich niemand. Anscheinend hatte niemand den Mut vor allen Leuten zu tanzen.

Kagome saß zusammen mit ihren Freundinnen auf einen der riesigen Sofas und betrachtete die tanzenden Paare. In Gedanken jedoch war sie wieder zu diesem Jungen zurückgekehrt. Diesem Inuyasha. Warum bekam sie ihn einfach nicht mehr aus dem Kopf? Sie schüttelte heftig den Kopf.

„Was hast du denn Kagome?“, fragte Yuka und blickte ihre Freundin prüfend an.

„Ach nichts...“, murmelte Kagome abwesend zurück.

Sango grinste in sich hinein. *Na wer's denn glaubt!*

„Hast du Lust mit tanzen zu gehen?“, fragte Eri und stand auf. Auch Yuka erhob sich.

„Vielleicht später...“, antwortete Kagome und winkte ab.

„In Ordnung, dann bis später!“, sagte Yuka und verschwand mit Eri auf der Tanzfläche.

Sango grinste Kagome an.

„Was ist zwischen dir und Inuyasha passiert?“, fragte sie ruhig.

Kagome blickte schockiert auf. Sie war ganz weiß im Gesicht geworden. Konnte Sango Gedanken lesen?

„W-wie kommst du darauf, dass etwas zwischen mir und diesem Typ etwas passiert sein könnte?“, fragte sie mit zittriger Stimme, doch sie hatte sich schnell wieder gefangen. „Das ist doch lächerlich!“

Sango zog eine Augenbraue nach oben. „Das ist offensichtlich!“

Kagome starrte interessiert auf ihre Finger.

Doch bevor Sango sie weiter ausquetschen konnte, ging ein Johlen durch die Menge.

Genau wie alle Anderen starrten jetzt auch Kagome und Sango zu der Bühne am Ende der Turnhalle.

Und dort oben standen die beiden Takahashi Brüder.

Ganz locker, die Beine leicht gespreizt standen sie nebeneinander und blickten hinab auf die Menge der Schüler. Das letzte Lied verstummte langsam.

„Was wird denn das?“, fragte Kagome mit großen Augen, doch in ihrer Stimme schwang ein leicht spottender Ton mit.

Doch schon setzte das nächste Lied ein. (Buttons von den Pussycat Dolls. Das hat einen tollen Rhythmus!). Kaum hatte das Lied begonnen, geriet Leben in die beiden Brüder. Sie bewegten sich genau identisch und schwungvoll zur Musik. Geschmeidig und doch schnell. Jeder Schritt stimmte, jede Bewegung saß.

Die Jugendlichen klatschten und begannen ebenfalls zu tanzen, doch alle Blicke waren weiterhin auf die beiden Brüder gerichtet, die dort oben ganz locker und elegant einen wahnsinns Tanz hinlegten. Das tanzen lag ihnen wohl im Blut. Es schien, als hätten sie nie etwas anderes gemacht und es sah unglaublich aus.

Kagome starrte wie gebannt auf die Bühne. Auf Inuyasha. Beobachtete, wie sein silbernes Haar zu seinen Bewegungen schwang, sein Ponny locker zum Takt wippte und die violette Kette um seinen Hals, die einem Rosenkranz sehr ähnlich war, mit jedem Schritt auf seine Brust niedersprang. Seine grüne Hose schwang locker um seine Beine und das schwarze Top lag so eng an, dass man das Spiel seiner Muskeln unter der Haut bestens erkennen konnte. Um seine Lippen spielte ein leichtes Lächeln verzogen und seine goldenen Augen funkelten.

Als hätte er ihren Blick gespürt, drehte er den Kopf plötzlich in ihre Richtung und blickte sie an, ohne jedoch den Tanz zu unterbrechen. Er grinste. Spöttisch, herausfordernd, belustigt?

Kagome wusste es nicht, doch Eines wusste sie, nämlich dass sie das nicht auf sich sitzen lassen würde. Wütend starrte sie zurück. Sein Grinsen wurde noch eine Spur breiter, doch dann wandte er den Kopf wieder ab und tanzte weiter. Als das Lied verklang, beendeten die beiden Brüder den Tanz und blickten hinab auf die johlende Menge. Mit einer leichten Verbeugung sprangen sie von der Bühne und kehrten gemütlich zu ihrem Sofa zurück.

Sesshomaru ließ sich neben seinen Bruder fallen und grinste ihn an.

„Da hat sie dich aber ganz schön böse angeschaut. Da ist sie die Erste, nicht war? Ich habe doch gesagt, dass sie anders ist!“, bemerkte er belustigt.

„Keh, das wird sie nicht mehr lange durchhalten.“, antwortete Inuyasha und lächelte Sesshomaru frech ins Gesicht.

„Nein, dass wird sie nicht mehr lange durchhalten...“, sagte er leise und seine goldenen Augen blitzten auf.

Kagome war unterdessen aufgesprungen.

„So ein Angeber!“, rief sie wütend.

Sango sah sie belustigt an.

„Was hast du denn, Kagome. Lässt du dich durch einen einzigen Blick schon so aus der Fassung bringen?“, fragte sie und grinste.

„Das lasse ich doch nicht auf mir sitzen! Komm mit!“ und mit diesen Worten packte sie Sangos Handgelenk und schleifte ihre verdutze Freundin hinter sich her in Richtung Bühne.

Nein, das würde sie bestimmt nicht auf sich sitzen lassen. Was der konnte, konnte sie doch schon lange und zwar doppelt so gut! Das würden sie ja noch sehen. Sie konnte tanzen und das würde er auch noch merken!

Mittlerweile hatte schon das nächste Lied begonnen und die Teenager waren allesamt schon wieder voll ins Tanzen vertieft. Und so bemerkte auch keiner, wie sich Kagome mit Sango an der Hand der Bühne immer mehr näherte.

„Was hast du vor Kagome?“, fragte Sango, als sie schon fast bei der Bühne angekommen waren.

„Tanzen.“, kam auch prompt die Antwort.

Sango blieb abrupt stehen und starrte ihre Freundin mit großen Augen an.

„Da oben?“, fragte sie ungläubig.

„Ja wo den sonst?“, fragte Kagome belustigt zurück.

Sango grinste sie an. Dann klopfte sie ihrer Freundin auf die Schulter.

„Viel Erfolg!“

„Du kommst mit!“, sagte Kagome mit funkelnden Augen.

Alle Farbe war aus Sangos Gesicht gewichen und sie starrte Kagome an, als hätte sie einen Geist vor sich.

„Nein...bestimmt nicht!“, antwortete sie und hielt ihre Hände schützend vor sich.

„Angst?“, fragte Kagome zurück?

„Ja!“, antwortete Sango prompt.

„Na dann nicht, aber du schaust zu!“, sagte Kagome und sah ihre Freundin fest an.

„Glaubst du, dass ich mir das entgehen lasse?“, fragte Sango lächelnd.

Kagome grinste sie an. Dann drehte sie sich um und stieg die Stufen zur Bühne hinauf.

„Was hat sie denn jetzt vor?“, fragte Inuyasha belustigt. „Sie will doch nicht etwa dort oben vor allen Leuten tanzen?“

Sesshomaru lächelte. „Doch das will sie!“

Laut dröhnte das Lied Unfaithful von Rihanna durch die Turnhalle. Kaum war Kagome oben auf der Bühne angekommen, lief sie auch schon bis zur Mitte und ließ für einen kurzen Moment den Blick über die Leute schweifen. Einige hatten sie schon bemerkt und blickten sie verwundert an. Doch das störte sie nicht. Sie schloss kurz die Augen und ließ die Musik auf sich wirken. Dann ganz plötzlich begann sie zu tanzen. Bewegte sich geschmeidig und schnell zum Takt. Ihre Haare wirbelten um ihren Kopf, ihr Kleid wellte sich mit jeder Drehung und tanzte um ihre langen schlanken Beine.

Nun hatten sie alle bemerkt und starrten sie an.

Starrten dieses schwarzhaarige Mädchen dort oben ganz allein auf der Bühne an. Bewunderten, wie geschickt und leidenschaftlich sie sich bewegte, ihren Körper mit der Musik verschmelzen ließ. Wie gebannt standen sie alle still da und schauten ihr zu.

Auch Inuyasha starrte sie gebannt an. Mein Gott, dieses Mädchen konnte vielleicht tanzen! Seine goldenen Augen verfolgten jede ihrer Bewegungen, ihr schwarzes Haar, das um ihr Gesicht herumtanzte, das rote Kleid, das um ihre langen schlanken Beine schwang und das feurige glitzern ihrer braunen Augen. Dieses Mädchen war wunderschön. Wunderschön und unglaublich.

Sesshomaru betrachtete seinen Inuyasha belustigt aus dem Augenwinkel. Dieses Mädchen war drauf und dran seinem Bruder den Kopf zu verdrehen.

Doch plötzlich blitzten Inuyashas goldene Augen entschlossen auf. Ein leichtes Lächeln huschte über sein Gesicht als er sich erhob.

Sesshomaru schaute ihm hinterher, wie er langsam auf die Bühne zuging. Der Dämon lächelte in sich hinein.

Kagome war so in ihren Tanz vertieft, dass sie gar nicht mitbekam, wie Inuyasha absprang und leise hinter ihr landete. Sie bemerkte auch nicht die weit aufgerissenen Augen ihrer Zuschauer.

Doch plötzlich packte sie von hinten Jemand am Handgelenk, legte ihr einen Arm um die Hüfte und zog sie feste zu sich. Sie spürte die harte Brust eines Mannes an ihrem Rücken und konnte seinen heißen Atem im Nacken spüren.

oooooooooooooooooooooooooooo

uiuiui...Wer das wohl ist? *verschmitztes Grinsen*

Bis zum nächsten Mal!!!!

Über kommis würde ich mich sehr freuen!!!!